

**Antrag entsprechend § 23 Abs. 4 KV M-V  
sowie der Geschäftsordnung der Stadt Burg Stargard**

## **Antrag**

<b>Bezeichnung des Antrages</b>	Beschwerde gegen den Bürgermeister der Stadt Burg Stargard
<b>Datum:</b>	03.11.2014
<b>Beratung:</b>	öffentlich
<b>Inhalt des Antrages:</b>	<p>Die Stadtvertretung der Stadt Burg Stargard gibt der Beschwerde des Stadtvertreter Dieter Lips vom 02.11.2014 statt und rügt das Verhalten des Bürgermeisters in Bezug auf die fehlenden Informationen und die Nichtbeantwortung von Fragen. Der Beschwerdeführer erhält einen Beschwerdebescheid.</p>
<b>Finanzierungsvorschlag:</b>	Keine finanziellen Auswirkungen
<b>Sachverhalt/Begründung:</b>	<p>Der Bürgermeister hat während der Sitzung der Stadtvertretung am 01.10.2014 Fragen des Stadtvertreter Dieter Lips mit den Hinweisen abgetan, er beantworte die Fragen schriftlich. Dieses ist bis zum 03.11.2014 nicht geschehen. Im Protokoll zu o.a. Sitzung fehlen auch die gestellten Fragen. Die Beschwerde ist als Anlage beigefügt.</p> <p>Rechtliche Grundlage KV MV § 23, § 34</p>
<b>Anlagen:</b>	Beschwerde vom 02.11.2014
<b>Einreicher:</b>	Lips, Dieter

Dieter Lips  
Stadtvertreter

17094 Burg Stargard, 2. November 2014  
Ahornweg 24  
Tel.: (039603) 21971  
Mobil: 0175 5201463  
E-Mail: [stargard.lips@t-online.de](mailto:stargard.lips@t-online.de)

Herrn Hartmut Rose  
Stadtvertretervorsteher der  
Stadtvertretung Burg Stargard  
Mühlenstraße 30  
Rathaus  
17094 Burg Stargard

Betr. : Beschwerde gegen den Bürgermeister der Stadt Burg Stargard

Bezug: Sitzung der Stadtvertretung der Stadt Burg Stargard am 01.10.2014  
dazu: Protokoll der Sitzung vom 20.10.2014

Ich beschwere mich gegen den Bürgermeister der Stadt Burg Stargard wegen seines falschen Verhaltens im Zusammenhang mit seinem Informationspflichten gem. § 23 KV MV.  
Das vorgeworfene falsche Verhalten bezieht sich in gleicher Weise auf die gesamte Stadtvertretung und auch auf die Öffentlichkeit. Allerdings habe ich hierzu kein Beschwerderecht.

Begründung:

Ich habe am 01.10.2014 während der Sitzung der Stadtvertretung im öffentlichen Teil unter Tagesordnungspunkt 11 drei Fragen an den Bürgermeister gerichtet:

1. Ist es richtig, dass die Stadt die Einrichtungen der Burg ab November schließt?
2. Wie ist der Sachstand bei der Errichtung eines Gedenkortes auf dem Friedhof?
3. Hat die Stadt die Ursachen für die Überschwemmungen (mit Schlamm) in der Bachstraße untersucht?  
Zu welchem Ergebnis ist die Stadt gekommen und welche Maßnahmen wurden gegen eine Wiederholung eingeleitet?

Alle Fragen wurden durch den Bürgermeister sinngemäß beantwortet: Das beantworte ich schriftlich. Ich halte und hielt alle angefragten Angelegenheiten für so wichtig, dass sie eigentlich im Bericht des Bürgermeisters hätten aufgeführt werden müssen. Ich halte unverändert alle Angelegenheiten für so wichtig, dass die Stadtvertretung hierzu informiert werden müsste, damit sie ggf. Änderungen oder Ergänzungen veranlassen kann.

Alle Fragen betreffen zudem einfache Angelegenheiten, die durch den Bürgermeister ohne weitere Rückfragen in der Verwaltung hätten beantwortet werden können. Ausgenommen vielleicht die „Überschwemmung in der Bachstraße“. Hier war jedoch der Leiter des Bau-/Ordnungsamtes zeitnah eingebunden und hätte umfassend Auskunft geben können.

Hinweise zu den einzelnen Angelegenheiten:

zu 1. Schließung der Burg in den Wintermonaten

Die Burg ist unser „Alleinstellungsmerkmal“, das ist ganzjährig anzubieten. Hier ist höchstens zu überlegen, mit welchen Maßnahmen das Angebot zu verbessern ist. Das Personal ist sowieso vorhanden, dann können wir auch die (wahrscheinlich) geringeren Einnahmen verbuchen.

Wenn die Stadt auf die (geringen) Einnahmen aus der Burgkassierung verzichtet, dann sollte die kostenfreie Benutzung/Besichtigung von Kapelle, Gewölbekeller und Bergfried den Besuchern ermöglicht werden. Am Sonntag, 02.11.14 gegen 10.15 Uhr befanden sich drei Familien auf dem Burggelände. Sie hatten hoffentlich die Parkgebühren entrichtet.

In Waren fährt die Tschu-Tschu-Bahn (früher Neubrandenburg) Touristen durch die Region. Auf den Werbeflächen wird mit Aussichtsplattform, Museum, Kraut- und Wurzgarten usw. geworben. Mit Penzlin vermarkten wir beide Burgen und Einrichtungen. Wir bieten eine gemeinsame Burgenkarte an. Penzlin ist ganzjährig ohne Ruhetag geöffnet aber über unsere Schließung nicht informiert.

zu 2. Gedenkort auf dem Friedhof

Ohne Beteiligung der Stadtvertretung und ihrer Gremien wurde und wird (?) ein Gedenkort für am Kriegsende 1945 umgekommene Burg Stargarder und Flüchtlinge geplant.

Inzwischen wird (vermutlich) der Gedenkort im Feld F einschließlich einer verbesserten Wegeführung hergerichtet. Ich halte das für eine richtige und wichtige Angelegenheit für Burg Stargard, die der Bürgermeister nicht ohne Beteiligung oder zumindest umfangreiche Information der Stadtvertretung veranlassen kann.

Viele wichtige Fragen sind unbeantwortet: Gestaltung, Inschriften, haushaltsrechtliche Auswirkungen usw.

zu 3. Überschwemmungen Bachstraße

Bei einem Starkregen Ende August wurde Erde, Sand und Schlamm vom Klüschenberg auf den Sabeler Weg und weiter bis vor die Lindebachbrücke in der Bachstraße gespült. Ein Feuerwehreinsatz war erforderlich, um zu verhindern, dass die Keller der Anwohner in Mitleidenschaft gezogen wurden und zur Reinigung der Verschmutzung. Die Ursache für diese bisher einmalige Situation war wahrscheinlich eine unsachgemäße Baumaßnahme im Bereich des Tierparks Klüschenberg.

Hierzu wurde der Leiter des Bau-/Ordnungsamtes zeitnah informiert und ging den Hinweisen auch nach. Eine Bestätigung der Ursachen und Hinweise auf mögliche Veränderungen sind nicht bekannt.

Die Hinweise zu den Angelegenheiten sind nicht Bestandteil der Beschwerde, sie dienen nur dazu, die Möglichkeit der schnellen Beantwortung meiner vorgelegten Fragen zu verdeutlichen

Ich fühle mich beschwert,

weil der Bürgermeister seiner Pflicht zur Information nicht nachgekommen ist,

weil der Bürgermeister durch die Ankündigung der schriftlichen Beantwortung die Öffentlichkeit und die Stadtvertretung in die Irre geführt hat,

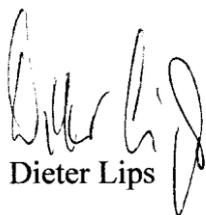
weil der Bürgermeister zum wiederholten Male seine Maßnahmen hinter den tatsächlichen den Zeitabläufen und kommunalen Pflichten versteckt,

weil der Bürgermeister berechtigte Fragen der Stadtvertreter, der Stadtvertretung und der Öffentlichkeit ignoriert.

Entgegen der Ankündigung, „die Fragen werden schriftlich beantwortet“, habe ich bis heute keine Antwort erhalten. Auch im o.a. Protokoll erscheinen weder Fragen noch Antworten.

Auch das ist ein wesentlicher Beschwerdegrund.

Ich fühle mich vor allem deshalb beschwert, weil der Bürgermeister durch mangelhafte Information und fehlende bzw. verzögerte Antworten verhindert, dass Stadtvertreter rechtzeitig Einfluss auf kommunale Angelegenheiten nehmen können.



Dieter Lips